

## Elbatech gibt Gas

### 1. Rang am Chämilochturnier in Seewen

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Elbatech AG am einst grössten Eishockey-Plauschturnier der Welt, dem „Chämilochturnier“ teilgenommen. Das prestigeträchtige Turnier welches 1998 gar den Sprung ins Guinness Buch der Rekorde schaffte, bietet auch Kategorien für schlittschuhläuferische Anfänger an. Das originelle Auftreten steht dabei im Vordergrund. Dies kam den sonst meist auf Gleis statt Eis sich fortbewegenden Mitarbeitern der Elbatech AG natürlich gelegen. Und tatsächlich, mit ihrer orangen und mit weissen Leuchtstreifen versehener, selbstentworfener Eishockeymontur holten sie sich den 1. Rang in ihrer Gruppe.



### Hohe Teilnehmerzahl am „bike to work“

Ebenfalls die dritte Teilnahme durften die Mitarbeiter von Elbatech bei der Aktion „bike to work“ feiern. Bei dieser Aktion geht es darum, mindestens 50% aller Arbeitswege im Monat mit dem Velo oder zu Fuss zu meistern. Das ist nicht nur umweltfreundlich sondern auch gesundheitsfördernd. Während bei der ersten Teilnahme im Jahr 2013 noch zwei Teams à vier Personen teilnahmen, konnten bei der Aktion 2015 bereits vier Teams angemeldet werden. Das sind total 16 Mitarbeiter, also rund 57% der Firma. Quer durchmischte, vom Büro über das Werkstatt bis zum Montageteam. Leider gingen alle, sowohl beim Team wie auch Einzelwettbewerb bei der Preisverlosung der Aktion leer aus. Jedoch nicht vollständig, da alle Teilnehmer von der Geschäftsleitung zu einem versöhnlichem Nachtessen eingeladen wurden.

### 2. Highlandgames Innerschweiz

Nach 2013 wurden dieses Jahr in Einsiedeln wieder die Highlandgames Innerschweiz ausgetragen. Die Highlandgames finden ihren Ursprung in Schottland und waren Bestandteil der Treffen von schottischen Clans in den Highlands Schottlands. Die berühmtesten Disziplinen sind „Tossing the caber“ (Baumstammwerfen), „Putting the stone“ (Steinstossen) und „Throwing the hammer“ (Hammerwerfen). Da der aktuelle Schweizer Meister in der A-Heavy Klasse als Monteur bei der Elbatech AG arbeitet, war es unumgänglich, dass sich einige Mitarbeiter als Clan im Teamwettbewerb versuchten. Für einen Tag tauchten sie ein in eine schottische Sportwelt, an welchem das entsprechende Tenu mit Einfluss der Eisenbahnbranche natürlich nicht fehlen durfte. Bei grosser Hitze setzte sich der Clan hohen Belastungen aus und erreichte am Ende den stolzen 11. Schlussrang in der Gesamtwertung. In Erinnerung blieben vor allem die sportliche und faire Atmosphäre, auch bei den Clans untereinander, und die Eindrücke einer immer bekannter werdenden Sportart.

